

Beide Absender dringen in ihn, der Ladung doch endlich Folge zu leisten, was er schließlich auch tat³⁵⁶). Die Gerüchte um ein allgemeines Konzil hatten sich wieder verdichtet, und Eberhard von Bamberg vermeldet in der ihm eigenen Art: *Tuba concilii per omnes vicos vociferare non desinat, quod si factum fuerit, videbitur absque dubio gloria dei in nobis. Unde autem hoc vel quomodo non hoc tempore queratis, sed, dum factum fuerit, credatis*³⁵⁷). Der Brief des Bambergers, der wieder einem wichtigen kaiserlichen Schreiben folgt und die Beobachtungen zu den anderen Fällen in jeder Hinsicht stützt, ist etwas vor Nr. 59 verfaßt worden, denn da der Bischof nach Ferrara entsandt wurde³⁵⁸) und *ibi toto mense Ianuario me nuncius inveniet*³⁵⁹), wird er ihn noch vor seiner Abreise expediert haben, als man den ob des Burkhardtschen Berichts zornigen Kaiser zu besänftigen suchte. Ähnliches gilt auch für Nr. 61, worin auf die Kenntnis von Nr. 71 allerdings bereits angespielt ist³⁶⁰), so daß dieser Brief eher gleichzeitig mit Nr. 59 entstanden ist³⁶¹). Alle drei Briefe (Nr. 59—61) wurden von jenem erzbischöflichen Boten Sigbot(?), der Nr. 71 übermittelt hatte, nach Salzburg gebracht. Sie blieben als Briefbündel für die Admonter Abschrift beisammen. Die Gruppe II, 15 ist daher recht vollständig überliefert, fast ausschließlich steht Zusammengehöriges beisammen, eine absichtliche Anordnung in dieser Form fand aber bei der Abschrift nicht statt.

*Sic semper letis tristia et tristibus leta succedunt*³⁶²), meinte der Erzbischof von Salzburg im Januar 1162 in einem Brief an seinen Freund

³⁵⁶) Er sollte dabei die Bischöfe von Brixen und Gurk mitnehmen als *comites* ... *Moysi* wie *Iosue* et *Hur* (vgl. Ex. 17, 12) (fol. 47^v, Zeile 3 von oben f.), was ja auch geschah.

³⁵⁷) Fol. 47^r, Zeile 5 von unten ff. Hier blieb Zeile 2 von unten zwischen *prebita* und *ostendimus* ein Zwischenraum (10 mm), ohne daß hierfür ein Grund ersichtlich wäre.

³⁵⁸) *Ignorare vos nolumus, quod Ferrariam missi a domino imperatore* (fol. 47^v, Zeile 5 von oben f.), um dort Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.

³⁵⁹) Fol. 47^v, Zeile 9 von oben. Nach *Germania Sacra* II, 2, 1 S. 147, war der Bischof schon am 19. Januar wieder in Lodi.

³⁶⁰) ... *ut nunc tandem sicut in mandatis accipitis, quacumque corporis debilitate seu fatigatione personam domini imperatoris visitare nullatenus omittatis* (fol. 47^v, Zeile 7 von unten ff.). Dazu vgl. das Zitat oben S. 442, das aus Nr. 71 stammt (fol. 53^r, Zeile 12 von unten f.), und auch Fischbach, Briefsammlung Eberhards I. S. XVI.

³⁶¹) Unverständlich ist, wie Martin, Zwei Salzburger Briefsammlungen S. 318 aus Nr. 61, einen weiteren kaiserlichen Brief an Eberhard erschloß (zu Januar 1162).

³⁶²) Fol. 48^r, Zeile 5 von oben.